

erst im Menschengesicht wird das Licht als Lächeln geboren", hatte Franz Werfel gesungen, und die gesellschaftliche Wirklichkeit des Faschismus bewies ihm das Gegenteil. Er hat die Welt interpretiert, er war zu schwach, um sie zu verändern.

Es gibt einen marxistischen Grundsatz, ein ungeschriebenes Gesetz für denjenigen, der den dialektischen und historischen Materialismus begriffen hat: Bei der Beantwortung jeder Frage jedweden Gebietes muss man immer von der Basis ausgehen, und die Basis, das sind die Produktionsverhältnisse. Unsere Frage muss also lauten. Welches sind die Möglichkeiten der Poesie in einer bestimmten Gesellschaftsordnung die bestehende gesellschaftliche Wirklichkeit zu interpretieren, um sie zu verändern? und das immer mit den Mitteln der Poesie, wie sie Ernst Fischer definierte. Die gesellschaftliche Wirklichkeit im gespaltenen Deutschland habe ich in meinem zweiten Kapitel in den Grundzügen dargestellt. Ich habe weiter in Zitaten die Vielfalt und Weite realistischer Schreibweise umrissen und die Eckpfeiler Majakowski und Becher hervorgehoben, um die sich die sozialistischen Dichter der Deutschen Demokratischen Republik scharen. Die Dichter der Bundesrepublik arbeiten unter anderen gesellschaftlichen Verhältnissen. Aber so wie sich die idealistischen und die materialistischen Dichter Deutschlands in der faschistischen Ara im Exil in einer Beziehung nahe kamen, in ihrem Kampf gegen